

Deutsches Volksliedarchiv

Forschungseinrichtung des Landes Baden-Württemberg
zu populärer Kultur und Musik

Weltkriegssammlungen

Bestandsname	Soldatenlieder Erster Weltkrieg
Bestandstyp	Sammlung
Signatur	SI
Bestandsbildner Inst.	Deutsches Volksliedarchiv <Freiburg, Breisgau>
Besitzende Institution	Deutsches Volksliedarchiv <Freiburg, Breisgau>
Umfang	7 Archivboxen mit ursprünglich 799 nummerierten Verzeichniseinheiten
Inhaltsangabe	1. Box 1-50 vollständig. 2. Box 51-150 vollständig. 3. Box 151-270 fehlend: 239, 257. 4. Box 271-330 vollständig. 5. Box 331-390 vollständig. 6. Box 391-480 fehlend: 401, 404, 407-411, 413, 417-423, 429, 431-432, 439, 442, 462. 7. Box 481-799 [recte: 800] fehlend: 482, 487, 495, 499, 503, 505, 523, 533, 535, 538, 543- 545, 548-555, 557-560, 562-586, 589, 592, 595, 597, 601, 604- 611, 613-615, 618-619, 622-624, 626, 628, 631-632, 636-643, 645, 647, 649-650, 653-656, 663, 665-668, 670, 680, 683, 687, 691, 694, 697, 699, 703, 705-709, 711, 713-714, 715a, 716- 721, 724-725, 727, 729, 731, 733-734, 736, 738-741, 745, 747- 755, 757-761, 764-765, 767, 770-771, 774-776, 778-788, 790- 795; weiterer Inhalt: 800 als Nachtrag beigelegt (März 2011;

	wiederaufgefunden in S 0100); ein Notizbuch ohne Nummerierung.
Literaturangaben	<p>- John Meier: Das deutsche Soldatenlied im Felde. Straßburg 1916.</p> <p>- "Sammelt Soldatenbriefe!", in: Wingenroth, M. (Hrsg.): Mein Heimatland. Badische Blätter für Volkskunde, ländliche Wohlfahrtspflege, Denkmal- und Heimatschutz. 2. Jahrgang 1915, S. 103-105. DVA-Signatur: VZ 270.</p> <p>- Reinhard Olt: Krieg und Sprache. Untersuchungen zu deutschen Soldatenliedern des Ersten Weltkriegs. 2 Bde. Gießen 1981, bes. Bd. 1, S. 2-11 sowie das alphabetische Liedverzeichnis und Verzeichnis der Einsender, ebd., Bd. 2, S. 207-247.</p>
Schlagwort	<p>Kriegsgedichte</p> <p>Kriegslyrik</p> <p>I. Weltkrieg</p> <p>Erster Weltkrieg</p>
Benutzungshinweis	Benutzung nur nach Rücksprache
Bestandsgeschichte	<p>Die Sammlung stellt ein Resultat einer Umfrageaktion dar, die von John Meier - dem Gründer und Leiter des Deutschen Volksliedarchivs - initiiert wurde. Eingeleitet wurde die Aktion mit Genehmigung der Heeresleitung und mit Unterstützung des Verbandes Deutscher Vereine für Volkskunde durch die Versendung eines Fragebogens. Die Fragebögen wurden durch vermittelnde Institutionen an Soldaten verschickt bzw. in Zeitschriften (etwa der Liller Kriegszeitung) abgedruckt (Wiedergabe des Fragebogens bei Olt 1981, Bd. 2, S. 249f.). Der Rücklauf in Briefform enthielt nicht nur Antworten auf die gestellten Fragen, sondern es wurden auch komplette Lieder eingesandt. Die Zusendungen dauerten über das Kriegsende hinaus an. Meiers eigene Arbeit hierzu (Meier 1916) beruhte auf der Auswertung von 143 Zuschriften.</p> <p>1930 wurden die in den Zuschriften enthaltenen Lieder als Belege aus mündlicher Überlieferung / Belege aus Sammlungstätigkeit (Sign. A 106413 bis 109416) abgelegt. Über den Verbleib der fehlenden Zusendungen ist nichts bekannt (März 2011).</p>

Bestandsname	Material zum Soldatenlied des Ersten Weltkrieges
Bestandstyp	Sammlung
Signatur	S 0198
Bestandsbildner Inst.	Deutsches Volksliedarchiv <Freiburg, Breisgau>
Besitzende Institution	Deutsches Volksliedarchiv <Freiburg, Breisgau>
Umfang	Eine Archivbox
Inhaltsangabe	<p>Diverses im DVA zusammengetragenes Material aus dem Ersten Weltkrieg:</p> <p>1.) Material zur Publikation von John Meier: "Das deutsche Soldatenlied im Felde":</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwei Exemplare des Fragebogens: als Rundschreiben des Deutschen Volksliedarchivs, Freiburg; als Fragebogen des Verbandes deutscher Vereine für Volkskunde, erschienen in der Zeitschrift für Volkskunde in Berlin, Heft 3 u. 4, 1915; - Bericht über den Stand der Umfrage zum Soldatenlied, in: "Bericht über die Sammlung deutscher Volkslieder April 1915 - April 1916, erstattet vom Volksliedausschuß des Verbandes deutscher Vereine für Volkskunde", Freiburg 1916, S. 18ff.; - hs. Notizen, überschrieben: "Abdruck d. Soldatenliedumfrage"; - masch. beschriebenes Blatt, überschrieben "Das deutsche Volkslied in Flandern"; - Mappe, beschriftet "Soldatenbriefe", enthält hs. und masch. Namensliste der Einsender in mehrfachen, inhaltlich voneinander abweichenden Ausfertigungen sowie eine hs. Auflistung von Liedtiteln. <p>2.) Zeitungen und Zeitschriften als Belegexemplare, außerdem Zeitungsausschnitte (meist von Ausschnitt-Diensten):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Belegexemplare des Aufrufs zum "Soldatenlied" und Rezensionen zu John Meiers Publikation "Das deutsche Soldatenlied im Felde"; - Buchanzeigen und Rezensionen zu John Meiers Publikation "Volksliedstudien" (Straßburg: Trübner 1917, DVA-Signatur V1/13630); - Buchanzeigen und Rezensionen zu Robert Petschs Publikation "Das deutsche Volksrätsel" (Straßburg: Trübner 1917, DVA-Signatur VK 4700); - Zeitungsartikel "zum 70iger Krieg auf Oberbayrisch" von Dr. Otto Maußer, erschienen in: Der Sammler, Unterhaltungs- und Literaturbeilage der München-Augsburger Abendzeitung, Nr. 134 vom 8. November 1917; - Zeitungsartikel "Sie singen! ", erschienen in: Belgischer Kurier vom 22. März 1918; - Zeitschriftenausschnitt mit Rezension von "Das deutsche Soldatenlied im Felde" (John Meier), verfasst von Dr. Hermann

Tardel, erschienen in "Niedersachsen" 1916, Nr. 21 (lt. Notiz "Original zu A 121299, F 2139").

Beiliegend:

- Broschüre "Parlament und Presse: Wie urteilen diese über die Kölnische Volkszeitung?", 36. Ausgabe, Mai 1914;
- "F. Hirts Kriegsbilder": gemeinsame Werbebroschüre der Verlage Ferdinand Hirt in Breslau/Ferdinand Hirt & Sohn Leipzig, o.O., o.J [nach 1915];
- Mappendeckel, bedruckt mit dem Titelkopf der Zeitschrift "Altsachsen", Innenseiten dienen als Werbefläche.

3.) Liedmaterial und Korrespondenzen:

- Marsch von Karl Kuk (handschriftliche Stimmen);
- mehrstimmige Liedaufzeichnung "Mein Feind" von Karl Kuk (Verweis: "Kp 263");
- Liedaufzeichnung (Singstimme und Klavier) "Ich hab ein Jahrtausend geschlafen" (Verweis: "ohne Angabe des Einsenders. Kp 264");
- kleines Konvolut mit hs. Aufzeichnungen und A-Nummern 96664 und 102898;
- masch. Liedaufzeichnung "D'conscrits vo Roddere";
- Einsendung von Hans Ernst Müller (Neu-Ulm, 1920) an John Meier bezüglich dessen Publikation "Das deutsche Soldatenlied im Felde";
- Druck "Soldaten-Lieder zusammengestellt von den Reservisten der Serie 17. Juni bis 11. 1889 in Ulm zur Erinnerung an die fröhliche Soldatenzeit", Th.G.Sellmer'sche Buchdruckerei, Ulm;
- zwei masch. Aufzeichnungen von Liedern aus dem deutsch-französischen Krieg 1870/71;
- vier Liedeinsendungen vom Kommissionsmitglied Müller-Gunzenhausen (Sammlung der Soldatensprache, Leiter der Arbeitsstelle Nr. 173);
- Brief, "Einschreiben", adressiert "An Herrn Professor Dr. John Meier", "Absender: Lehrer L. Rehbein in Lilienthal bei Bremen", abgestempelt am 26.2.17, enthält zwei Kriegslieder;
- Feldpostbrief, adressiert an das DVA, Absender: "Soldat Hermann Heyder, F.R.416. 12. Komp." abgestempelt am 15.6.17, enthält zwei Soldatenlieder, komponiert vom Einsender;
- Umschlag aus Pergamentpapier, beschriftet "inges. V. Major Dr. Werner, München, Stellvertr. Des Generalkdos.", enthält Soldatenlied "Wackes-Hymne";
- Umschlag, beschriftet "Liesegang", enthält zwei hs. Schreiben "An den Inselverlag Leipzig", datiert "Berlin, 9.10.16" u. "10.10.16" sowie zwei Liedsätze "Zum Weihnachtsfest 1916";
- hs. Einsendung "Materialien zur [österreichischen] Volkskunde des Weltkrieges und des Soldatenstandes gesammelt von Oswald Menghin, Wien". Der Österreicher Menghin (1888-1973) war Prähistoriker u. Universitätsprofessor sowie 1938 kurzzeitig

Unterrichtsminister im so genannten Anschlusskabinett;

- masch. Liedaufzeichnungen aus dem 1. Weltkrieg;
- zwei masch. Liedaufzeichnungen aus dem 1. Weltkrieg, eines davon mit der Absenderangabe "Kremer Augsburg"; eine hs. Aufzeichnung "Landser-Lied" (1918). Beiliegend Notizzettel mit Hinweis auf Major Dr. Werner, München;
- "Kriegslieder-Flugblatt Nr. 4", "Das beste Handwerk, gedichtet u. vertont von Otto Crusius", Berlin o.J.; Liederblatt des Vereins Deutscher Frontkämpfer Odense 1914-18; Einzelblatt, Vorderseite mit gedr. "Bundeslied";(1916), Rückseite hs. beschrieben; ein Notizzettel zum Lied "Lippe-Detmold, eine wunderschöne Stadt"; Einsendung "Das Loretto-Lied", hs.;
- diverse Briefumschläge;
- Folio-Doppelblatt mit Werbung von dem "Verlag der 'Lustigen Blätter' (Dr. Eysler & Co.) G.m.b.H. in Berlin SW 68.". Darauf Werbung für das "Kriegs-Album der Lustigen Blätter", für "Die Kriegsnummern der Lustigen Blätter", "Ein Künstler-Album" in zwei Teilen mit je 27. Originalbildern von Heinrich Zille, Titel "Vadding in Frankreich" u.a. Drucke des genannten Verlages;
- masch. Liedaufzeichnung "Deutscher Mann u. deutsche Frau", datiert "9. Juni 1916";
- Zeitungsausschnitt mit Lied (Melodie u. Text), o.O., o.J., überschrieben: "Soldatentod. Volkslied aus der Lüneburger Heide";
- hs. Aufzeichnung, überschrieben "Erinnerungen an das Soldatenlied von Prof. Eduard Schröder" verfasst 1930; dazu Begleitschrieben an "Sehr geehrter Herr Kollege! ", datiert "Göttingen, 30. Sept. 1930";
- zwei gelbe Pappmappen, jeweils beschriftet: "Lieder, die an der Front gesungen wurden. Aufgeschrieben von Dr. Walther Schlemm", eine Mappe enthält masch. "Texte und Bemerkungen", die andere hs. verzeichnete "Melodien". Lt. Notiz "Original zu A 125440-470", "Ans Archiv gesandt 7.12.1930";
- Konvolut masch. Liedtexte, lt. Notiz verarbeitet zu Signaturen A 161653-684, datiert "8.VII.1925";
- Konvolut hs. Liedaufzeichnungen von 1915 u. 1916, verfasst im Namen einzelner Kompagnien, Bataillone etc.; gelangten per Post ans DVA, lt. beiliegendem Briefumschlag mit Absender "Deutsche Heeresbücherei" in Berlin, Poststempel vom 2.12.1931. Lt. Notiz "Originale zu A 128636-704 u. F 1769-1791".

4.) Anlässlich des Ersten Weltkrieges entstandene Kompositionen:

Kompositionen von Heinrich Imelmann:

Drei Notendrucke Singstimme mit Klavier:

- "Hoch soll die Fahne schweben!", mit hs. Notiz: "Für einstimmigen Männerchor, oder für eine Baritonstimme mit

	<p>Klavierbegleitung";</p> <ul style="list-style-type: none"> - "Immer druff!"; - "Gesang der Flieger", mit hs. Notiz: "Unsern Fliegern gewidmet." Op. 30 Nr. 3"; <p>Drei Notendrucke für Männerchor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - "Tod in Ähren", hs. Notiz: "Bei einem Preisausschreiben den zweiten Preis erhalten"; - "Der sterbende Soldat", hs. Notiz: "mit Bariton-Solo" und hs. Bemerkung: "Dieses Gedicht ist von einem in Frankreich gefallenen Soldaten "Wilhelm Schreiber" vom 80. Regiment in Wiesbaden, welcher beim Sturm auf Roye die Todeswunde erhalten hatte. Er schrieb dieses Gedicht kurz vor seinem verscheiden im Spital"; - "Hoch soll die Fahne schweben", hs. Notiz: "4stimmiger Männerchor". <p>Hs. Partitur: "Ballade 'Heldengrab im Meer' zum Untergang des Kreuzers 'Leipzig' bei den Falklandinseln. Komponiert für Männerchor, Op. 36".</p> <p>Beiliegend: Schreiben von "Heinrich Imelmann, Musikdirektor, Hannover, Rambergstr. 2" an das DVA, datiert: "Hannover, den 23. August 1940".</p> <p>Kompositionen von Gustav Ihlemann:</p> <p>Zwei Notendrucke Singstimme mit Klavier:</p> <ul style="list-style-type: none"> - "zwei Kriegs-Wiegenlieder", Op.53; - "Zwei deutsche Soldatenlieder: Der Landsturm u. Kriegslied". <p>Ein Notendruck für Männerchor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - "Zwei deutsche Soldatenlieder für Männerchor 1914".
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> - Meier, John: Das deutsche Soldatenlied im Felde. Straßburg: Trübner 1916 (Trübners Bibliothek, Bd. 4). DVA-Signatur: V 4/2400; Mikrofilm: DVA-Signatur: MF 185/99. - "Sammelt Soldatenbriefe!", in: Wingenroth, M. (Hrsg.): Mein Heimatland. Badische Blätter für Volkskunde, ländliche Wohlfahrtspflege, Denkmal- und Heimatschutz. 3. Jahrgang 1916, S. 103-105 (liegt bei; weiteres Ex. unter DVA-Signatur: VZ 270). - Reinhard Olt: Krieg und Sprache. Untersuchungen zu deutschen Soldatenliedern des Ersten Weltkriegs. 2 Bde. Gießen 1981, bes. Bd. 1, S. 2-11 sowie das alphabetische Liedverzeichnis und Verzeichnis der Einsender, ebd., Bd. 2, S. 207-247. DVA-Signatur: V 4/2855; Mikrofilm: DVA-Signatur: MF 42/99.
Schlagwort	<p>Erster Weltkrieg</p> <p>Deutsch-französischer Krieg 1870/71</p>
Bemerkungen	<p>Enthält u.a. Vorlagen zu A-Nummern und F-Nummern des DVA.</p>

Die Feldpostzeitung "Kriegszeitung der 7. Armee" von Nr. 35 (12. Mai 1915) bis Nr. 384 (17. Oktober 1918) findet sich unter der DVA-Signatur Z 928.

Unter der DVA-Signatur Z 929 sind zwei Ausgaben der "Liller Kriegszeitung" (vom 17. August 1915 u. vom 20. August 1915) archiviert.

Siehe auch DVA-Signaturen "SI", "Kp", "S 0126" und "S 0197" (Nachweis in Kalliope).

Bestandsgeschichte Signierung und Erfassung: März / Mai / Juni / August 2011.

Bestandsname	Sammlung Kompositionen von Philipp Weber aus dem Ersten Weltkrieg
Bestandstyp	Sammlung
Signatur	S 0229
Bestandsbildner	Unbekannt
Besitzende Institution	Deutsches Volksliedarchiv <Freiburg, Breisgau>
Umfang	1 Mappe
Inhaltsangabe	Weinrote Mappe mit gedrucktem Notenmaterial aus dem Ersten Weltkrieg. beschriftet "Kompositionen von Philipp Weber (1914-1917)", für Singstimme und Klavier. Die Mappe enthält verschiedene einzelne Lieddrucke sowie fünf Mappen, die jeweils bedruckt sind "Deutsche Lieder aus der Kriegszeit", "Komponiert von Philipp Weber 1914-1917". Im Einzelnen: - Vier Gesänge. Gedichte von Dr. Joseph Bernhart, 1916; - Du hast dein Haupt an meines gelegt. Gedicht von N. N. [darüber mit Bleistift geschrieben: "Dr. Josef Bernhart (Graefelfing)"], 1916; - Zwei Kriegslieder. Gedichtet von Wilhelm Herbert [daneben mit Bleistift geschrieben: "Wilhelm Mayer"], 1914; - Sturmlied. Gedicht von Wilhelm Flaschenträger, 1915; - Sechzehn Lieder aus der Kriegszeit (Texte: Will Vesper; Marie Zachow; Heinrich Lersch; Theodor Haering; A. Görnandt-Püschmann; Dolly von Reyher-Peins; F. R.; H. Glenk; Friedrich Kurt Haubold; Ernst von Dombrowski), 1916; - Sieben Soldatenlieder (Texte: Hans Röse; Felix Marquardt; Hans Franke; Walther Jost; Walter Bloem; Hauptmann Kappus, Liller Kriegszeitung; Soldatenlied aus der Liller Kriegszeitung); 1917;

- Faszikel, hs. beschriftet "Lyrisches", beinhaltet drei weitere Notenausgaben mit folgenden Titeln:
- Abendfriede. Gedicht von Hermann Hesse, o. J.;
- Die Firne. Gedicht von Fridolin Hofer, "Frau Helene Roser gewidmet", 1916;
- Auf die Hoeh. Dichtung von Friedr. Ulmer, "Frl. Fannitz Brauer gewidmet", 1916,

- Fünf Mappen, bedruckt jeweils "Deutsche Lieder aus der Kriegszeit", "Komponiert von Philipp Weber 1914-1917":

Mappe 1 enthält:

- Drei vaterländische Lieder (Texte: T. Resa; Wilh. Herbert; Otto Kernstock), 1914;
- Zwei Landsturmmanns-Lieder (Texte: Friedrich Jacobsen; Hans Jäger), o. J.;
- Fünf kleine Lieder aus der Kriegszeit (Texte: Rudolf Hoelbling; Hugo Maser; Fritz Eisen; J. B. Haindl; Fritz Waldmann, Doettingen), 1915;
- Zwei kleine Lieder aus der Kriegszeit. Gedichtet von J. B. Haindl, 1915;
- Zwei Weihnachtslieder. Gedichtet von Dora Stieler, 1915;
- Zwei Lieder aus der Kriegsweihnacht (Texte: "Hans Friedrich Blunck (im Feld)", Ad. Elise Rohn), 1914;
- In der Einsamkeit. Drei Lieder (Texte: Kurt von Rohrscheidt; Friedrich Ulmer; A. von Walden), 1915;
- Zwei Soldatenlieder (Texte: "N. N. aus dem Schwäbischen"; Karl Busse), o. J.;
- Drei Lieder aus der Kriegszeit (Texte: Dora Stieler; W. Hörich; Friedrich Ulmer), 1915;
- Drei deutsche Lieder (Texte: Max Bewer; Jos Huggenberger; K. Gerok), 1914/15;
- Drei Soldatenlieder (Texte: Joseph Ritzel; A. v. Walden; Reinhard Volker), 1915;
- Drei Lieder aus der Kriegszeit (Texte: Karl Leopold Mayer; Leo Heller; Ernst Rosmer (Elsa Bernstein)), 1915;
- Drei kleine Lieder aus großer Zeit (Texte: Christine von Winkler; " Aus einem Feldpostbrief"; Felix Hugo Kügele), 1915;
- Licht im Leid. Vier Lieder und Gesänge. Gedichtet von Will Vesper, 1915, hs. Notiz: "Nur für Musikpflege im engeren Kreis bestimmt. Ph. Weber";
- S. M. Schiff Emden und S. M. Schiff Ayesha. Gedichte von Reinhard Volker, 1915

Mappe 2 enthält:

- Lied des Geigers. Gedicht von Erich Hahn, 1915;
- Gefallen. Gedicht von Wilhelm Siemer, 1915;
- Zum Gebet. Gedicht von Otto Kernstock, o. J.;
- Im deutschen Frühling. Gedicht von Gustav Falke, 1915;
- Frage des Toten. Gedicht von Boerries Freiherr von Münchhausen, 1915;

- Erntelied. Gedicht von Ernst Rosmer (Elsa Bernstein), "Meiner Schwägerin Elisabeth Weber gewidmet", 1915;
- Abschied. Gedicht von Greta Frör, 1915;
- Drei Lieder aus großer Zeit. Gedichtet von Eugenie Ott, 1916;
- Zwei geistliche Lieder aus der Kriegszeit (Texte: O. Crusius; Else Buob), 1917.
- Dem Gedächtnis der Toten. Drei Lieder (Texte: Kurt v. Rohrscheidt; Vally v. Ruxleben), 1915/16;
- Drei Lieder (Texte: Reinhard Volker; T. Resa), 1915;
- Drei Kriegslieder (Texte: Wilhelm Flaschenträger; Paul Altenberg; Fritz Waldmann, Doettingen), 1915/16;
- Zwei Vaterländische Lieder (Texte: Ernst Bergmann; Emanuel Geibel), 1914/15;
- Trost in Trauer. Zwei Lieder (Texte: Max Bewer; Gustav Schüler) 1915;
- Zwei Vaterlandsgesänge (Texte: Kurt Hoffmann; Jos. Huggenberger); 1914

Mappe 3 enthält:

- Brause mein Sang! Gedicht von Georg Oertel, "für eine Singstimme od. einstimmigen Chor mit Klavierbegleitung", hs. Notiz: "tiefer (G Dur)"; Noten liegen in zwei Tonarten vor (in G-Dur u. in B-Dur), 1915;
- Reisezeit. Ein Hymnus. Dichtung von Kurt von Rohrscheidt, 1915;
- Unter wildem Primelkranz. Gedicht von Eugen Stangen, 1915;
- Auf Posten. Gedicht von Curt Corrinth, 1915;
- Morgensonne. Gedicht von Will Vesper, "Frau Clara Denninger gewidmet", 1915;
- An der Marne. Gedicht von P. Müller, 1914;
- Mädchenlied 1914. Gedicht von Elisabeth Wintzer, o. J.;
- Wie ein Lied entsteht. Gedicht von Josefina Moos, "Meiner Schwester Maria Weber gewidmet", o. J.;
- Sie zogen fort, die Jungen. Gedicht von Dora Stieler, 1915;
- Honved-Husaren. Gedicht von W. Herbert, o. J.;
- Hindenburg. Gedicht von Anna Koch (Hildesheim), o. J.;
- Herbst 1914. Gedicht von Friedrich Jacobsen, 1914;
- Die Glocken. Gedicht von Willy Frank, "18./8.15";
- Genesung. Gedicht von Ernst Ludwig Schellenberg, "Meinem Bruder Johannes Weber gewidmet", 1915.

Mappe 4 enthält:

- Vier Soldatenlieder (Texte: unbekannter Verfasser; "Gedicht von einem 1914 in Frankreich gefallenen Soldaten, in seinem Waffenrock gefunden"; "Gedicht aus dem Feld, verfasst von den Freunden eines 1914 gefallenen Hornisten"), 1915;
- Dem blinden Helden. Gedicht von Kurt von Rohrscheidt, o. J.;
- Rote Rosen. Gedicht von M. Jonghaus, "Fräulein Regina Walch gewidmet", 1916;
- Zuversicht. Gedicht von Leo Heller, "Frau Eda Striedinger gewidmet", 1915;

- Die letzte Seite der Zeitung. Dichtung von Vally von Ruxleben, 1914;
- Die neuen Wikinger. Gedicht von Isolde Kurz, 1915;
- Im Wald begraben. Gedicht von Senna Scheler, o. J.;
- Wacht im Feld. Gedicht von Curt Corrinth, 1915;
- Vaterland! Eine Hymne. Gedichtet von Isolde Kurz, "für tiefere Stimme (As-dur)"; 1915;
- Der Tod. Gedicht von Will Vesper, 1915;
- Totenfeier. Gedicht von Ricarda Huch, 1915;
- Den Toten der See. Gedicht von Kurt von Rohrscheidt, o. J.;
- Das Soldatenkind. Gedicht von N. N., 1914;
- Schwert aus der Scheide. Gedicht von Isolde Kurz, 1915;
- Der Schmied. Gedicht von Curt Corrinth, "Herrn Josef Degler gewidmet", 1915;
- Drunten ein frisches Soldatenlied. Gedicht von Dora Stieler, 1915;
- Hilf den Söhnen, Vaterland! (Garten träumst du Rosenglut?), "Gedicht von einem Artilleristen - Maat auf Wangeroog (R. A. Schröder)", 1915;
- Der Sänger. Gedicht von W. Hörich, "Hohe Stimme", 1915;

Mappe 5 (unterscheidet sich von den Mappen 1 - 4 durch orangefarbenes, dünneres Papier) enthält:

- Sechs kleine Lieder vom Herzeleid (Texte: Paula Riemann; Johanna Weiskirch; Ilse von Schroeter; Else Buob; Sida Sölch), 1917;
- Acht Lieder aus der Kriegszeit (Texte: Kurt von Rohrscheidt; Eugen Stangen; Dora Stieler; M. Longhaus; Franz Graf; "Hauptmann Thilo Kieser (im Feld)"; K. Pankow; Marie Zachow), 1916;
- grünes Liederheft, bedr. "Lieder aus Deutschlands Heldenzeit 1914, komponiert von Philipp Weber, 4. Heft, Meiner Schwester Elise von Kotzebue gewidmet" (Texte: Isolde Kurz; "Von einem Artilleristen - Maat auf Wangeroog" [darüber mit Bleistift geschrieben: R. A. Schröder]; Kurt von Rohrscheidt; "Hauptmann d. R. Siegfried von Volkmann"), auf Seite 17 hs. ergänzt: Überschrift "Soldatenlied vom Frieden. Von einem Artilleristen Maat auf Wangeroog", das Lied wurde auch im Inhaltsverzeichnis hs. eingetragen.
- beiliegend: masch. Auflistung sämtlicher in der Sammlung enthaltenen Liedtitel inkl. Angaben der Textdichter sowie Kopien der Korrespondenz zwischen Philipp Weber und dem DVA (s. Bestandsgeschichte).

Person über

Weber, Philipp

Bemerkungen

Auch im Stadtarchiv Rosenheim befinden sich Kompositionen von Philipp Weber ("Deutsche Kriegslieder für Marsch und Rast", komponiert 1914/15, u. "Deutsche Lieder aus der Kriegszeit", entstanden 1914/18)" (Auskunft von Tina Buttenberg, stellv. Stadtarchivarin, Stadtarchiv Rosenheim, vom

13. April 2011).

Bestandsgeschichte Philipp Weber (geb. 02.01.1866 in Diebach im heutigen Kreis Ansbach; Sterbedatum unbekannt), selbst Pfarrerssohn, war 1891 Pfarrverweser, ab 1900 bis 1921 ev. Pfarrer in Rosenheim. Dort leitet er zudem den auf seine Initiative hin gegründeten Kunstverein. Philipp Weber war verheiratet mit Anna (geb. Roser, geb. 19.3.1883 in Stuttgart), das Paar hatte fünf Kinder.

(Auskunft von Tina Buttenberg, stellv. Stadtarchivarin, Stadtarchiv Rosenheim, vom 13. April 2011).

Die Mappe mit seinen Kompositionen übergab Weber im Oktober 1917 dem DVA (s. DVA Akten und Korrespondenzen 1914-2005, Ordner Nr. 271: Korrespondenz Soldatenlieder Se-Z, Briefwechsel zwischen Weber und dem DVA vom 12.10., 25.10., 28.10., 5.11.1917; die Briefe liegen der Sammlung in Kopie bei).

Signierung und Erfassung: Juni 2011.

Bestandsname	Kriegspoeseie Erster Weltkrieg
Bestandstyp	Sammlung
Signatur	Kp
Bestandsbildner Inst.	Deutsches Volksliedarchiv <Freiburg, Breisgau>
Besitzende Institution	Deutsches Volksliedarchiv <Freiburg, Breisgau>
Umfang	35 Archivboxen, etwa 14.000 Einzelbelege
Inhaltsangabe	Sammlung von Kriegsgedichten aus dem 1. Weltkrieg, bestehend aus alphabetisch sortierten Zeitungsausschnitten (teilweise Parodien bekannter Lieder).
Literaturangaben	John Meier: Bericht über die Sammlung deutscher Volkslieder, April 1914-April 1915, erstattet vom Volksliedausschuß des Verbandes deutscher Vereine für Volkskunde. Freiburg im Breisgau 1915, S. 35; ebenda, April 1915-1916, Freiburg 1916, S. 23.
Schlagwort	Kriegsgedichte Kriegslyrik I. Weltkrieg Erster Weltkrieg
Benutzungshinweis	Benutzung nur nach Rücksprache
Bemerkungen	Die umfangreiche Sammlung an Kriegspoeseie ist alphabetisch nach Gedichtanfängen geordnet und über einen Zettelkatalog nach den Verfasser/innen erschlossen.

Weiterführende Literatur (mit Bibliothekssignaturen des Deutschen Volksliedarchivs):
 John Meier: Das deutsche Soldatenlied im Felde. Straßburg 1916 (MF 185/99; V 4/2400); A. Buddecke: Die Kriegssammlungen. Ein Nachweis ihrer Einrichtung und ihres Bestandes. Oldenburg 1917, S. 23 (VK 650); Reinhard Olt: Krieg und Sprache. Untersuchungen zu deutschen Soldatenliedern des Ersten Weltkrieges. 2 Bde. Gießen 1981 (V 4/2855); Anke te Heesen: Schnitt 1915. Zeitungsausschnittsammlungen im Ersten Weltkrieg. In: Gottfried Korff (Hg.): Kasten 117. Aby Warburg und der Aberglaube im Ersten Weltkrieg. Tübingen: Tübinger Vereinigung für Volkskunde e.V., 2007, S. 71-86 (VK 7320-105); Alexandra Kaiser: "... das Material zu sammeln, das dieser Krieg in solcher Fülle schuf wie keiner vorher". Kriegssammlungen und Kriegssammler im Ersten Weltkrieg. In: Ebenda, S. 87-116.
 Siehe auch Signaturen "SI", "S 0126", "S 0197" und "S 0198" (Nachweis in Kalliope).

- Bestandsverzeichnis Zettelkatalog: Erschließung über die Namen der Verfasser/innen (unvollständig; Buchstabe A-Tz vorhanden).
- Bestandsgeschichte Die Sammlung wurde von John Meier, dem Gründer des Deutschen Volksliedarchivs und Vorsitzenden des Volksliedausschusses des Verbandes deutscher Vereine für Volkskunde, zu Beginn des Ersten Weltkrieges initiiert und mithilfe eines Zeitungsausschnittbüros realisiert.

Bestandsname	Erster Weltkrieg. Eisenbahnwaggon-Aufschriften, Soldatenliederbücher, Diverses
Bestandstyp	Sammlung
Signatur	S 0197
Bestandsbildner	Unbekannt
Besitzende Institution	Deutsches Volksliedarchiv <Freiburg, Breisgau>
Umfang	Eine Archivbox
Inhaltsangabe	Material von und für im Ersten Weltkrieg kämpfenden deutschen u. österreichischen Soldaten sowie Soldaten aus der Schweiz.
	Liederhefte: - Kopf hoch! 54 Soldatenlieder für die Kriegsjahre 1914 und 1915, unseren tapferen württembergischen Truppen im Feld gewidmet, Stuttgart 1915, 7. Auflage (vier Exemplare); - 40 schöne alte und neue Soldatenlieder. Herausgegeben von

Carl Köhler. Essen o.J.: 1. Heft, 2. Auflage (vier Exemplare); 2. Heft (fünf Exemplare); 3. Heft (drei Exemplare); 4. Heft (drei Exemplare). In ein Heft eingelegt: "34. Flugblatt der Essener Spinnstube": Liedblatt mit Illustration, Noten, Text u. Entstehungsgeschichte des Liedes "Das wachsame Hähnchen" (zwei Exemplare);

- Reichswacht: Deutsche Soldaten- und Vaterlandslieder. Herausgegeben von Johann Lewalter. Kassel o.J. [nach 1916]: 3. Sammlung (ein Exemplar), 4. Sammlung (ein Exemplar), 6. Sammlung (zwei Exemplare); 7. Sammlung (zwei Exemplare), 8. Sammlung (ein Exemplar), Schluss-Sammlung /Doppelheft (zwei Exemplare);
- Hundert Nassauische Heimatlieder. Unseren Feldgrauen gewidmet vom Kommunal-Verband des Regierungsbezirks Wiesbaden. Zusammengestellt von Lehrer Otto Stückrath. Biebrich o.J.;
- O Deutschland hoch in Ehren! Alte u. neue Soldaten-, Volks- u. Vaterlandslieder. Ansbach 1916;
- Österreichische Soldatenlieder. Herausgegeben von Bernhard Paumgartner. I. Heft: Marsch-, u. Heimatlieder, Wien 1916 (zwei Exemplare); II. Heft: Marsch- u. Heimatlieder II, Wien 1917 (ein Exemplar); III. Heft: Marsch- und Heimatlieder III, Wien 1917 (ein Exemplar);
- Soldatenlieder. Liederhefte der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, Heft 1. Herausgegeben auf Veranlassung des Generalstabes. Zürich 1918.

Material zur Soldatenliedersammlung in der k. u. k. Armee:

- Typoskript (Durchschrift): "Die Organisation der Soldatenliedersammlung in der k. u. k. Armee. Bericht von Dr. Bernhard Paumgartner";
- "Instruktion zur Sammlung der Soldatenlieder etz. bei den Ersatzkörpern des Hinterlandes", verfasst vom k. u. k. Kriegsministerium (zwei Exemplare);
- Schreiben des k. u. k. Kriegsministeriums "An das k. u. k. Militärkommando in ...", mit Bemerkung: "Abschrift" (zwei Exemplare);
- Fragebogen (blanko), eingelegt: "Muster eines beantworteten Fragebogens";
- Fragebogen (blanko);
- "Muster eines beantworteten Fragebogens".

Masch. Feldpostbriefe, ohne Anrede u. Absender, offenbar redigierte Abschriften der Originale, z. T. datiert (November 1914 bis Juli 1915), z. T. doppelt vorhanden.

Material zu Aufschriften auf Eisenbahnwaggonen:

- Abschriften einzelner Waggon-Aufschriften, z. T. mit Quellenangabe: "Magdeburgische Zeitung", "Züge durch Strassburg";
- Broschüre: Deutsche Soldaten-Art, gekennzeichnet in

Sprüchen und Versen an den Wagen der Truppentransportzüge bei Beginn des Weltkrieges 1914. Gesammelt und herausgegeben zum besten des Roten Kreuzes und der allgemeinen Liebestätigkeit von Carl Müller, Altenburg, S[achsen]-A[nhalt] o.J.

Pressezeugnisse:

- Zeitungsausschnitt, Überschrift: "Parabel", hs. Quellenangabe: "M.N.N.[?] 30. VIII. 14";
- Zeitungsausschnitt, Überschrift: "Kriegstelegramm" (Forts. auf d. Rückseite), hs. Bemerkung: "M. Angst. 16.X";
- "Was die Feldpost bringt. Vierte Folge. Umfassend die Zeit vom 1. Januar bis 8. August 1916." Broschüre: "Genehmigt zur Veröffentlichung. Stellvertretendes Generalkommando des XIV. Armeekorps", Eberbach o.J.
- "Was die Feldpost bringt. Fünfte Folge. Umfassend die Zeit vom 8. August 1916 bis 1. Januar 1917." Broschüre: "Genehmigt zur Veröffentlichung. Stellv. Generalkommando 14. A.-K.", Eberbach 1917;
- "Die lippische Rose. Heimatgruß des Detmolder Männerchors" Nr. 5/6, Juli 1918, einliegend "Beilage zur lippischen Rose" Nr. 5/6 1918. Mit hs. Unterstreichungen an einigen wenigen Textstellen.

- Literaturangaben
- Meier, John: Das deutsche Soldatenlied im Felde. Straßburg: Trübner 1916 (Trübners Bibliothek, Bd. 4). DVA-Signatur: V 4/2400; Mikrofilm: DVA-Signatur: MF 185/99.
 - "Sammelt Soldatenbriefe!", in: Wingenroth, M. (Hrsg.): Mein Heimatland. Badische Blätter für Volkskunde, ländliche Wohlfahrtspflege, Denkmal- und Heimatschutz. 2. Jahrgang 1915, S. 103-105. DVA-Signatur: VZ 270 (liegt in Kopie bei).
 - Reinhard Olt: Krieg und Sprache. Untersuchungen zu deutschen Soldatenliedern des Ersten Weltkriegs. 2 Bde. Gießen 1981, bes. Bd. 1, S. 2-11 sowie das alphabetische Liedverzeichnis und Verzeichnis der Einsender, ebd., Bd. 2, S. 207-247.

Schlagwort Erster Weltkrieg

Bemerkungen Siehe auch DVA-Signaturen "Sl", "Kp", "S 0126" und "S 0198" (Nachweis in Kalliope).

Bestandsgeschichte Signierung und Erfassung: März 2011.

Bestandsname	Kriegszeitungen Erster Weltkrieg
Bestandstyp	Sammlung
Signatur	S 0126
Laufzeit	1915-1918

Bestandsbildner Inst.	Deutsches Volksliedarchiv <Freiburg, Breisgau>
Besitzende Institution	Deutsches Volksliedarchiv <Freiburg, Breisgau>
Umfang	Eine Archivbox
Inhaltsangabe	Die Sammlung von Sekundärformen (Papierkopien) enthält Kriegsgedichte und Lieder aus den folgenden Kriegszeitungen: - Der Champagne-Kamerad mit Beilage. Feldzeitung der 3. Armee, Nr. 1 vom 18. Dezember 1915 bis Nr. 149 vom 20. Oktober 1918 (mit Lücken). - Die Kriegszeitung der 7. Armee, Nr. 120 vom 8. März 1916 bis Nr. 312 vom 7. Februar 1918 (mit Lücken). Die Originale dieser Zeitung sind im Deutschen Volksliedarchiv vorhanden (Signatur: Z 928; von Nr. 35 [12. Mai 1915] bis Nr. 384 [17. Oktober 1918]). - Aus Sundgau und Wasgenwald. Feldzeitung der Armee - Abteilung B (mit Beilage: Im Unterstand), Nr. 2 vom 22. Dezember 1917 bis Nr. 92 am 3. November 1918 (mit Lücken).
Schlagwort	Erster Weltkrieg
Bemerkungen	Ebenfalls im Original im DVA vorhanden sind zwei Ausgaben der Liller Kriegszeitung (Signatur: Z 929; vom 17. August 1915 und vom 20. August 1915). Siehe auch Signaturen "SI", "Kp", "S 0197" und "S 0198" (Nachweis in Kalliope).

Bestandsname	Beschlagnahmung von Glocken im I. Weltkrieg - Depositum der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde
Bestandstyp	Depositum
Signatur	S 0137
Bestandsart	Sammlung
Laufzeit	1917-1918
Bestandsbildner Inst.	Verband deutscher Vereine für Volkskunde
Besitzende Institution	Deutsches Volksliedarchiv <Freiburg, Breisgau>
Umfang	3 Archivboxen

Inhaltsangabe

Box 1: Faszikel 1-10
Box 2: Faszikel 11-22
Box 3: Faszikel 23-32

Faszikel 01:

Verzeichnis diverser Pfarreien des Großherzogtums Hessen unter Angabe von Gemeinde, Kreis, Name des Pfarrers (gelegentlich auch des Einsenders oder Bürgermeisters); unsystematische handschriftliche Aufzeichnungen im Zusammenhang mit der Glockenerfassung (1917).

Faszikel 02:

Fragebogen der Glockenerfassung (Rücklaufexemplare), Kreis Mainz, Großherzogtum Hessen, 1917; Fragebogenrückseite enthält den Wortlaut der Bekanntmachung (Nr.M.1/1.17K.R.A.), betreffend Beschlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung sowie freiwillige Ablieferung von Glocken aus Bronze, vom 1. März 1917.

Faszikel 03: Fragebogen wie in 02, Kreis Worms.

Faszikel 04: Fragebogen wie in 02, Kreis Oppenheim.

Faszikel 05: Fragebogen wie in 02, Kreis Dieburg.

Faszikel 06: Fragebogen wie in 02, Kreis Schotten.

Faszikel 07: Fragebogen wie in 02, Kreis Groß-Gerau.

Faszikel 08: Fragebogen wie in 02, Kreis Bingen.

Faszikel 09: Fragebogen wie in 02, Kreis Bensheim.

Faszikel 10: Fragebogen wie in 02, Kreis Darmstadt.

Faszikel 11: Fragebogen wie in 02, Kreis Lauterbach.

Faszikel 12: Fragebogen wie in 02, Kreis Giessen.

Faszikel 13: Fragebogen wie in 02, Kreis Offenbach

Faszikel 14: Fragebogen wie in 02, Kreis Alsfeld

Faszikel 15: Fragebogen wie in 02, Kreis Lausheim

Faszikel 16: Fragebogen wie in 02, Kreis Heppenheim

Faszikel 17: Fragebogen wie in 02, Kreis Alzey

Faszikel 18: Fragebogen wie in 02, Kreis Büdingen

Faszikel 19: Fragebogen wie in 02, Kreis Erbach

Faszikel 20: Fragebogen wie in 02, Kreis Friedberg

Faszikel 21:

Verzeichnis der in Jahre 1917 in Fürstentum Lippe noch vorhandenen Kirchenglocken. Detmold 1919. Hg. vom Lippischen Bund Heimatschutz (Druck).

Faszikel 22:

Beiträge zur ostpreußischen Glockenkunde. Bearb. von Richard Dethlefsen. Königsberg 1919 (Druck).

Faszikel 23:

Rücklauf der Glockenerhebung in Bayern; diverse

Korrespondenz, Druckschriften, Zeitungsartikel, Fotografien, Umfragezettel.

a) nummeriert

b) nicht nummeriert

Faszikel 24:

Antwortschreiben auf Anfrage des Verbandes deutscher Vereine für Volkskunde bezüglich Inschriften und Brauchtum in Sachen Glockenerhebung (Fragebögen z.T. erhalten).

Faszikel 25: wie 23.

Faszikel 26: wie 23.

Faszikel 27:

Zweite Ausfertigungen der Kirchenglocken Aufzeichnungen 1917 (1 Kladder). Beiliegend:

1. Brief des Großherz. Justiz-Ministeriums vom 24.01.1918 an den Verband des deutschen Vereins für Volkskunde.

2. Röbeler, Ludorfer und Naetebower Kirchenglocken. Ein Beitrag zur mecklenburgischen Volkskunde von Gewerbeschuloberlehrer Johannes Hager. Dresden 1918. 32 Seiten und 3 Seiten Nachtrag (Druck).

Faszikel 28:

Aufrufe: Gedenket unsrer Glocken! Mai 1917. Ein Blatt (mehrfache Anfertigung). Druck von Gebr. Unger in Berlin, Bernburger Straße 30.

Faszikel 29:

Werbefroschüre: Franz Schilling Söhne. Hof-Glockengiesserei Apolda [o.J.].

Faszikel 30:

Aufforderungen zu Glockensammlung (1 kleine Broschüre, 1 Blatt, Zeitungsartikel)

Faszikel 31:

Einsendelisten (Baden, Bayern, Braunschweig, Freie- u. Hansestadt Bremen, Grossh. Hessen, Fürstentum Lippe, Schaumburg-Lippe, Freie und Hansestadt Lübeck, Fürstentum Reuss ä. Linie, Provinz Rheinland, Provinz Sachsen, Sachsen-Altenburg, Königreich Sachsen, Thüringen, Königr. Württemberg).

Badische Orte:

Ahausen, Altlußheim, Bischoffingen, Brühl, Denzlingen, Dingelsdorf, Durlach, Edingen, Eichstetten, Eppingen, Friedingen, Friedrichsfeld, Grossachsen, Heddesheim, Hemsbach, Hochsal, Hockenheim, Hochensachsen, Ilvesheim, Immenstaad, Kandern, Karlsruhe, Ketsch a. Rh., Königheim,

Ladenburg, Laudenbach, Leutershausen, Lützelsachsen, Neckarhausen, Neulussheim, Oberkirch, Offenburg, Oftersheim, Oppenau, Pforzheim, Plankstadt, Rappenu, Reilingen, Rheinbischofsheim, Rittenweier, Schopfheim, Schriesheim, Schwetzingen, Seckenheim, Tegernau, Tiefenbach, Waibstadt, Waldkirch, Wallburg, Wallstadt, Zeutern.

Faszikel 32:

- Nachträge: Korrespondenz, Zeitungsausschnitte, 1
Schreibheft: Verzeichnis der Einsender
- 2 Ordner "Glockensache": betrifft: Beschlagnahmung der Kirchenglocken im Ersten Weltkrieg, Briefwechsel A-K (1917-1918); beiliegend: 3 Amtsblätter und 1 Aufruf "Gedenket unsrer Glocken"; Briefwechsel L-Z (1917-1918).

Literaturangaben

(zum Sammlungszusammenhang und dem Gesamtdepositum:) Otto Holzapfel in Zusammenarbeit mit Volker Angerhofer: Zur Korrespondenz des "Verbandes der Vereine für Volkskunde" (Depositum im Deutschen Volksliedarchiv, Freiburg i.Br.); in: Jahrbuch für Volksliedforschung 41 (1996), S. 79-86 (bes. S. 80).
Vgl. Depositum "Sammlung des Verbandes der Vereine für Volkskunde" (S 0136) und Depositum "Korrespondenz des Verbandes der Vereine für Volkskunde" (DVA-Ordner Nr. 212-242), Nachweis in Kalliope.

Bemerkungen

Eigentümer: Deutsche Gesellschaft für Volkskunde (vormals: Verband der Vereine für Volkskunde [gegr. 1904]).
Geschäftsstelle: Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft, Burgsteige 11, 72070 Tübingen.

Bestandsgeschichte

Seit 1989 als Depositum im Deutschen Volksliedarchiv.

Bestandsname	Material zur Glockenkunde
Bestandstyp	Archiv
Signatur	S 0041-S 0043
Bestandsart	Teilsammlung
Laufzeit	1917-1918
Bestandsbildner	Meier, John Wossidlo, Richard
Bestandsbildner Inst.	Verband deutscher Vereine für Volkskunde
Besitzende Institution	Deutsches Volksliedarchiv <Freiburg, Breisgau>
Umfang	3 Mappen

Inhaltsangabe	<p>Mappe 1: S 0041</p> <ul style="list-style-type: none"> - handschriftliche Korrespondenz der Pfarrämter aus der Umgebung von Hofgeismar mit den Beschreibungen ihrer jeweiligen Glocken (aus dem Jahr 1917) - Zeichnungen der entsprechenden Glocken - Korrespondenz Prof. Dr. Otto Holzapfel, DVA, mit dem Stadtmuseum Hofgeismar, 1990 (dem Stadtmuseum wurden Kopien angefertigt) <p>Mappe 2: S 0042</p> <ul style="list-style-type: none"> - Korrespondenz Kreisschulinspektion in Neumark / Westpreußen bezüglich der Glocken, 1917 <p>Mappe 3: S 0043</p> <ul style="list-style-type: none"> - "Mitteilungen zur Glockenkunde von R. Wossidlo (Waren)" (Titel); ein Manuskript (zu Glockensagen/Glockenglauben) und ein Typoskript zum selben Thema (publiziert unter: "Glockensagen und Glockenglaube aus Mecklenburg", in: Mecklenburg, Bd. 13.1918, 1, S. 15-28).
Literaturangaben	Bericht über die Sammlung der Glockensprüche, Glockensagen und Glockenbräuche. Erstattet vom Verband deutscher Vereine für Volkskunde Freiburg i.Br. April 1917-April 1918. (Signatur im DVA: VZ 50a)
Bemerkungen	Vgl. S 0137 Depositum der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde: "Beschlagnahmung von Glocken im I. Weltkrieg".
Bestandsgeschichte	Kriegsbedingt wurde 1917 vom Verband deutscher Vereine für Volkskunde mit Sitz in Berlin mittels Fragebögen eine Erhebung über den Glockenbestand durchgeführt. Bei dem hier vorliegenden Material handelt es sich um wenige Auszüge dessen, was 1917/18 von den verschiedenen Pfarreien nach Berlin geantwortet wurde.

Bestandsname	Teilnachlass Georg Brucks
Bestandstyp	privater Nachlass
Signatur	S 0131
Bestandsart	Teilnachlass
Laufzeit	1914-1918
Bestandsbildner	Brucks, Georg
Besitzende Institution	Deutsches Volksliedarchiv <Freiburg, Breisgau>
Umfang	Eine Archivbox
Inhaltsangabe	<ul style="list-style-type: none"> - Feldpostbriefe und -postkarten von Georg Brucks an seine Mutter Clara Brucks von 1917; teilweise nummeriert - Ansichtskarten und Fotografien (1914-1918) u.a. aus

Frankreich und Belgien; darunter: "Rethel. Augenblicksbilder von der Front. 10 Farbenphotographische Aufnahmen von Hans Hildebrand" (Stuttgart o.J.) und "Souvenir de Bruxelles"-Album (o.J.)

- verschiedene private Fotografien, u.a. von Georg Brucks
- Kriegskarten; darunter: "Ravensteins Deutsche Kriegskarten: Belgien und das angrenzende Frankreich von der Nordseeküste bis zur Somme-Mündung" (Frankfurt o.J.)
- "Marsa-Wona Taschenatlas vom Westlichen Kriegsschauplatz, dritte verbesserte und vermehrte Auflage" (Königswartha o.J.)
- militärischer Personalbogen Georg Brucks aus dem Ersten Weltkrieg

Bestandsgeschichte Feldpostbriefe vom Ersten Weltkrieg 1917 aus Frankreich (um Verdun) von Georg Brucks (geboren am 29.03.1896 in Grünberg/Schlesien; gestorben am 19.04.1964 in Simmersfeld Kreis Calw). Die Briefe waren an seine Mutter Clara Brucks, Tuchfabrikantenwitwe in Grünberg, gerichtet. Georg Brucks war nach Aussage seiner Tochter Ingrid Breitner "als Kind schwächelnd und schüchtern, daher die starke Bindung zur Mutter". Er wurde zu 100 Prozent kriegsbeschädigt und war nur noch bedingt arbeitsfähig. Der Nachlass wurde dem Deutschen Volksliedarchiv im Januar 2009 auf Vermittlung durch Kornelia Weihrauch-Kempf, DVA, überlassen.